Breckerfeld, 18.10.2016

Liebe Naturfreunde,

seit der letzten Newsletter-Ausgabe konnte ich einige Neuerungen auf natur-in-nrw.de vornehmen. Ich hoffe, dass Sie Lust auf schöne Tierfotos haben. Dann freuen Sie sich auf den folgenden Seiten vielleicht auch über einige hundert fotografische Lichtblicke von vielen Fotografen? Neben 2 neuen Fotogalerien (vielleicht eine kleine Anregung für den nächsten Urlaub?), 8 neuen Artenprofilen, zahlreichen Änderungen an bestehenden Artenprofilen, vielen neuen Wanzenfotos, 15 Buchvorstellungen mit echten Hochkarätern, wartet auch ein kleiner Bericht über das Amselsterben auf Sie. Viel Spaß beim Ansehen der folgenden Seiten und beim Stöbern auf den verlinkten Internetseiten!

Der **Asiatische Marienkäfer** (*Harmonia axyridis*) ist mit seinen unterschiedlichen Ausfärbungen zurzeit bei schönem Wetter in Massen unterwegs. Die Zeit ist gerade günstig für das Anlegen einer Foto-Varianten-Sammlung, da die Käfer auf der Suche nach einem Winterquartier sind: http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Kaefer/Cucujoidea/TK-2188.html

8 neue Artenprofile

Seit der letzten Ausgabe sind 8 neue Artenprofile auf natur-in-nrw.de hinzugekommen (aktuell insgesamt 802), die sich wie folgt verteilen: 3 Schmetterling-, 1 Käfer-, und 4 Libellen-Artenprofile.

Mit Hilfe der blauen Links in den folgenden Tabellen können Sie direkt auf die entsprechende Internetseite springen.

Hornklee-Glasflügler, Schlupfwespen-Glasflügler
Bembecia ichneumoniformis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Artenprofil von Axel Steiner

In NRW gilt der **Hornklee-Glasflügler** nach der Roten Liste der bedrohten Schmetterlingsarten (2010) als gefährdet (RL 3). Angelika und Reimund Ley zeigen uns tolle Aufnahmen von der Halde Großes Holz aus Bergkamen:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Schmetterlinge/Sesiidae/TSSG-2.html

Nierenfleck-Zipfelfalter, Nierenfleck, Birkenzipfelfalter
Thecla betulae (LINNAEUS, 1758)

Artenprofil von Axel Steiner

Da der **Nierenfleck-Zipfelfalter** meist in Gebüsch und Baumkronen herumflattert ist er schwer zu beobachten. Leichter sind seine auffälligen, meist an Schlehen abgelegten, Eier zu finden. Erfahren Sie mehr über diesen hübschen Falter:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Schmetterlinge/Lycaenidae/TSLB-40.html

(Fotos © Jochen Rodenkirchen)

(Fotos © Christine Reichardt)

Nagelfleck - *Aglia tau* (LINNAEUS, 1758)

Artenprofil von Axel Steiner

Nagelflecke können mit ihren großen gefächerten Fühlern, die sehr viel Platz für die Riechorgane zur Verfügung stellen, die Sexuallockstoffe (Pheromone) der Weibchen aus großen Entfernungen wahrnehmen und die Weibchen gezielt im schnellen Flug ansteuern. Ab April kann man insbesondere an sonnigen Vormittagen den zickzackförmigen Flug der Männchen in geeigneten Lebensräumen beobachten:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Schmetterlinge/Saturniidae/TSS-1.html

(Fotos © Jochen Rodenkirchen)

Sägebock, Gerberbock - *Prionus coriarius* (LINNAEUS, 1758)

Artenprofil von Axel Steiner

Nach 3-4jähriger Entwicklungszeit schlüpfen ab Juli/August die adulten **Sägebock**e um in ihrem kurzen Käfer-Dasein eine neue Generation auf den Weg bringen. Bereits ab Mitte/Ende September wird man kaum noch lebende adulte Exemplare finden.
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Kaefer/Cerambycidae/TK-3760.html

(Fotos © Fredi Kasparek, Herten)

(Fotos © Holger Gröschl)

(Fotos © Thorsten Lohmann, Wuppertal)

(Video © Reinhard Weidlich)

Gefleckte Smaragdlibelle - *Somatochlora flavomaculata* (VANDER LINDEN, 1825)

Artenprofil von Heide Gospodinova & H.-Willi Wünsch

Die **Gefleckte Smaragdlibelle** wird in der aktuellen Fassung der Roten Liste für bedrohte Tierarten in NRW in der Stufe 1 = "Vom Aussterben bedroht" geführt. Sie ist im Bergland durch extreme Seltenheit potentiell gefährdet, ihr Bestand ist in den letzten Jahren stark rückläufig und sie gehört zu den besonders zu schützenden Arten:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Libellen/TL-61.html

(Fotos © Heide Gospodinova & H.-Willi Wünsch)

(Fotos © Norbert Steffan)

Gestreifte Quelljungfer - *Cordulegaster bidentata* SELYS, 1843

Artenprofil von Heide Gospodinova & H.-Willi Wünsch

In der Roten Liste der Libellenarten NRWs ist die **Gestreifte Quelljungfer** als "stark gefährdet" (RL2) geführt. Man vermutet einen starken Rückgang dieser seltenen Art: http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Libellen/TL-25.html

(Fotos © H.-Willi Wünsch und Heide Gospodinova)

(Fotos © Norbert Steffan)

Kleine Königslibelle - *Anax parthenope* SELYS, 1839

Artenprofil von Heide Gospodinova & H.-Willi Wünsch

In der aktuellen Roten Liste der Libellen Deutschlands (2015) wurde die **Kleine Königslibelle** als "ungefährdet" eingestuft. Die Art gilt als „Klimagewinner“ und expandiert in vielen Bundesländern – auch in NRW.
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Libellen/TL-11.html

(Fotos © H.-Willi Wünsch und Heide Gospodinova)

Asiatische Keiljungfer - *Gomphus flavipes* (CHARPENTIER, 1825)

Artenprofil von Heide Gospodinova & H.-Willi Wünsch

Die **Asiatische Keiljungfer** lebt als spezialisierte Fliessgewässerlibellenart ausschließlich an großen Strömen und an breiten Mittel- und Unterläufen von Flüssen – in NRW z. B. am Rhein bei Neuss und Orsoy.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Libellen/TL-33.html

(Fotos © H.-Willi Wünsch und Heide Gospodinova)

Ergänzungen an der Wanzenfotoübersichtsseite

Ich habe mich sehr gefreut, dass Hedy Jansen aus den Niederlanden zahlreiche Wanzenfotos zur Wanzenfotoübersichtsseite beigesteuert hat:

Tingis crispata
Beifuß-Netzwanze

Dicyphus globulifer
Schwieliger Schmalhans

Tupiocoris rhododendri

Deraeocoris cordiger
Schwarzgelber Nimrod

Deraeocoris lutescens
Glatter Nimrod

Deraeocoris flavilinea

Europiella artemisiae

Psallus varians
Vielfarbige Forstwanze

Orius majusculus
Großer Putt

Orius niger
Brachland-Putt

Nysius thymi
Großer Griesel

Kleidocerys privignus

Plinthisus brevipennis
Zweidorniger Ziegler

Peritrechus nubilus
Graubrauner Waldläufer

Stygnocoris fuligineus
Brauner Troll

Auch Gregor Tymann von Wanzen im Ruhrgebiet (http://www.wanzen-im-ruhrgebiet.de) hat wieder 3 neue Arten „gestiftet“.

Scolopostethus decoratus
Heide-Wicht

Reuteria marqueti

Chlamydatus pullus
Kleiner Dolling

Brigitte Umberg macht sich die Mühe Wanzen zu züchten um die verschiedenen Entwicklungsstadien zu dokumentieren.
Auch hier ein herzliches Dankeschön für die zahlreichen Bilder!

Peribalus (Peribalus) strictus:

Rhopalus subrufus - **Binden-Keulert**:

Campyloneura virgula – **Psyche**:

Insgesamt sind nun **454** von insgesamt **615** (= 74%) in NRW nachgewiesenen Wanzenarten mit Fotos in der Übersicht vertreten.
Können Sie vielleicht noch Lücken schließen?
Zu der Übersicht mit zurzeit 1.266 verschiedenen Wanzenfotos geht es hier:

http://www.natur-in-nrw.de/IMG/Tiere/Insekten/Wanzen/W-Uebersicht/wanzen-fotos.html

Was hat sich in der pdf-Bibliothek getan?

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/pdf-bl.html

Kurz gesagt – leider nichts!

Insgesamt sind dort nach wie vor 66 Texte zu verschiedensten Themen abrufbar.
Gerne können Sie mir auch Ihre Veröffentlichungen zusenden und ich stelle sie dann in der pdf-Datenbank online.

Änderungen/Korekturen

Eine Korrektur konnte ich dank Alexander Kupfer im Artenprofil des Grasfrosch vornehmen. Dort hatte ich das vermeintliche Grasfrosch-Foto falsch bestimmt. Nun ist korrekterweise aus dem Gras- ein Springfrosch geworden.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Amphibien/TL-10.html

Sollten Sie Fehler in natur-in-nrw.de finden teilen Sie mir dies bitte mit.
Ich nehme die Änderungen dann umgehend vor.

2 neue Foto-Galerien (Neusiedler See/Österreich)

Auch wenn die folgenden Seiten nichts mit NRW zu tun haben möchte ich Sie auf eine Bilderreise in die Tierwelt des Neusiedler Sees im Österreichischen Burgenland entführen. Dort habe ich vom 15.-28.05.2016 zwei Wochen Urlaub verbracht. Auf den Spuren der Empfehlungen des Naturfotografen Olaf Jürgens (http://www.juergens-naturfoto.de/travel-neusiedler.html) habe ich die Bienenfresser bei Weiden, das NSG Thenauriegel, Ziesel am Zicksee, das NSG Hansag und die Salzlacken besucht. Weitere Fotos sind in der Storchenstadt Rust und in den NSG Hackelsberg (Jois) und Jungerberg (Jois) und im Umfeld der Bärenhöhle in Winden am See entstanden. Einige Ergebnisse können Sie sich hier in zwei Fotogalerien anschauen. Zunächst zeige ich Ihnen eine Reihe von Makroaufnahmen und dann Bilder von Vögeln und Säugetieren. Leider hat das Fotografieren von Großtrappen nicht wie gewünscht funktioniert, aber es sind dennoch einige schöne Bilder entstanden, die ich Ihnen nicht vorenthalten wollte. Zur größeren Ansicht der Bilder in den Diashows und zu weiteren Fotogalerien von mir und anderen Fotografen gelangen Sie hier:
http://www.natur-in-nrw.de/IMG/Sonstiges/Dias/Galerien.html

Foto Galerie 1 – Makros vom Neusiedler See (Insekten, Spinnen, Schnecken, Reptilien):
http://www.natur-in-nrw.de/IMG/Sonstiges/Dias/neusiedlersee1-dia.html

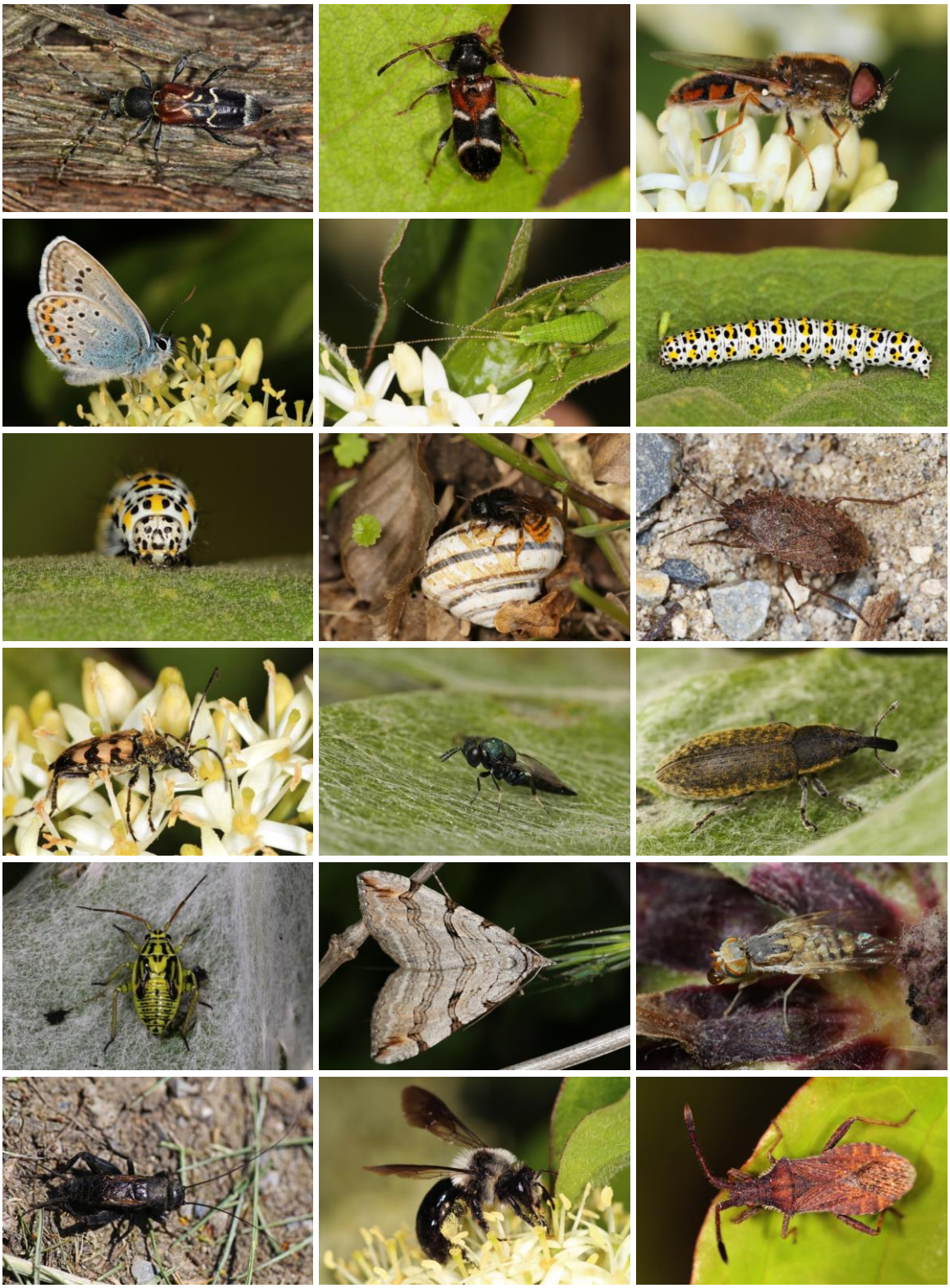
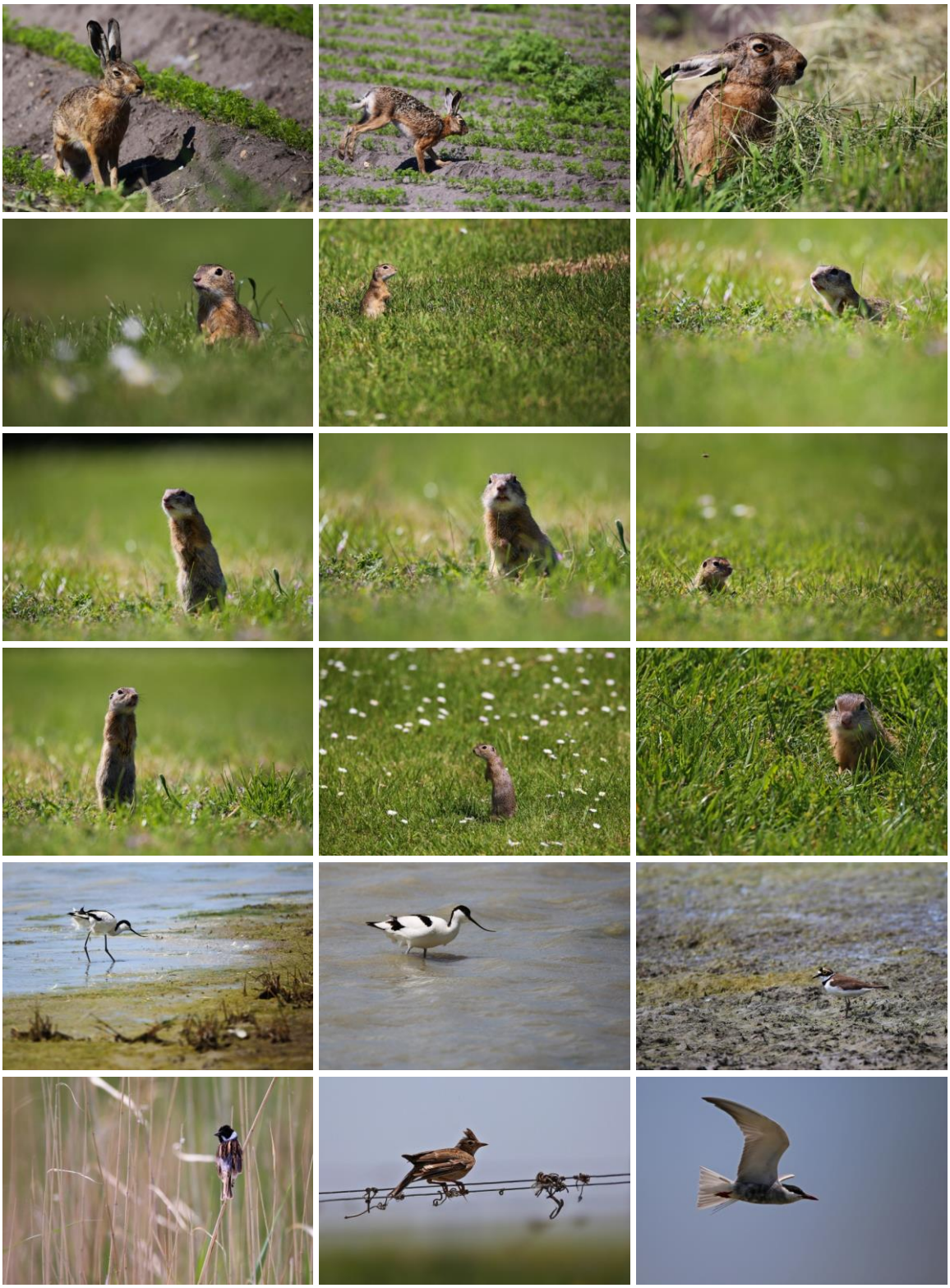


Foto Galerie 2 – Tele vom Neusiedler See (Vögel & Säugetiere):
http://www.natur-in-nrw.de/IMG/Sonstiges/Dias/neusiedlersee2-dia.html



Neuer Internet-Tipp

Holger Gröschl hat umfangreiche Infos und Fotos von Insekten, Spinnentieren, Amphibien, Reptilien und Pilzen zusammengetragen. Jede Menge Zugaben (Postkarten, Spiele, Sprüche, Quiz usw.) gibt es ebenfalls und seine Bilder, können – unter Nennung seines Namens -für eigene Zwecke verwenden.

http://www.naturspektrum.de/

Aktualisierung des Gesamt-Inhaltsverzeichnisses der Zeitschrift "Natur in NRW"
Hier können Sie ein Gesamt-Inhaltsverzeichnis (bis zur aktuellen Ausgabe 03/2016) der Zeitschrift "Natur in NRW" bzw. der alten "LÖBF-Mitteilungen" mit Nennung aller Hauptartikel-Titel seit dem Jahr 1980 abrufen: http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/natur-in-nrw-loebf.html

Aktualisierung des kompletten Inhaltsverzeichnisses der Zeitschrift "Natur und Heimat"
des LWL-Museum für Naturkunde, Münster von der Erstausgabe im Jahre 1934 bis zur aktuellen Ausgabe 2/3/2016: http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/natur_und_heimat.html

In meiner nach Verfassern und Themen aufgeschlüsselten Liste finden Sie zu vielen Titeln Download-Links, mit deren Hilfe Sie pdf-Ausgaben der Zeitschrift von der Website des LWL-Museum für Naturkunde, Münster abrufen können.

Neuer Artikel im Artenprofil der Amsel: Amselsterben - Der Usutu-Virus (USUV)
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Voegel/TV-262.html

Fotos von Sylvia Urbaniak, Greifvogelhilfe Mönchengladbach (http://greifvogelhilfe.de/)

Inspiriert von den brandaktuellen Fotos von Frau Urbaniak habe ich einen kleinen Text zum Usutu-Virus verfasst. Seit dem Jahr 2010 ist das Usutu-Virus (benannt nach einem afrikanischen Fluss in Swaziland) hierzulande bekannt und als Auslöser von Vogel-Massensterben berüchtigt. Insbesondere Amseln sind hiervon betroffen, weshalb gemeinhin auch von Amselsterben gesprochen wird. Das USUV-Virus wird durch Stechmücken auf Vögel übertragen, sodass die Infektionen und das Vogelsterben in der Mückenflugzeit von Mai bis November stattfinden. Eine ganze Reihe an Wildvogel-Arten sind inzwischen als natürlicher Wirt für das USUV aufgetreten. So z. B. auch Meisen oder Spottdrosseln. Zugvögel sorgen zudem für eine Ausbreitung des Virus auch über große Entfernungen hinweg.

Befallene Vögel wirken krank, apathisch, ungepflegt (verklebter Schnabel), weisen im Kopfbereich ein zerzaustes Gefieder auf, taumeln, verdrehen ihren Kopf und besitzen keinen Fluchtreflex mehr. Sie sterben wohl innerhalb weniger Tage nach Ausbruch der Infektion.

Wissenschaftler hoffen, dass die Vögel zunehmend Resistenzen gegen das USUV-Virus entwickeln, so dass Massensterben wie im Jahr 2011, hoffentlich nicht wieder auftreten werden.

Der NABU vermutet anhand der Meldedaten seiner Garten- und Wintervogel-Meldeaktionen das in Deutschland inzwischen bereits ca. 300.000 Amseln dem Virus zum Opfer gefallen sind.
Um diese Krankheit und ihre Verbreitung besser erforschen zu können ruft der NABU dazu auf, totgefundene Amseln, die vermutlich einer Krankheit zum Opfer gefallen sind, zur Untersuchung einzusenden. Eine Anleitung für das Versenden der toten Vögel finden Sie hier: https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/gefaehrdungen/krankheiten/usutu-melden.html#versand

Weitergehende Links zum Thema Usutu-Virus und Amselsterben:

NABU: Das Usutu-Virus: eine tödliche Gefahr für Amseln
https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/gefaehrdungen/krankheiten/usutu.html

Usutu-Virus - Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für neue und neuartige Tierseuchenerreger, Greifswald : https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/usutu-virus/

Der Honigmann sagt… Der etwas andere weblog…: Gefährliches Usutu-Virus. Amsel-Sterben jetzt auch in NRW: https://derhonigmannsagt.wordpress.com/tag/usutu-virus/

Neue Fotos in bereits bestehenden Artenprofilen:

Gerd Kistner hat mir das Bild einer Fehlpaarung zwischen **Kreuzkröte** und einer **Erdkröte** geschickt: http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Amphibien/TL-3.html

Weitere Bilder von Gerd Kistner zeigen **Schlingnattern:**
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Reptilien/TK-2.html

Ein Weibchen von *Meconema meridionale*, der **Südlichen Eichenschrecke** hat Beate Bunke in Wesseling fotografiert:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Heuschrecken/TH-24.html

Das **Amsel**-Artenprofil erhielt einige neue Bilder.
Frank Seifert zeigt ein Bild von Amsel-Eiern
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Voegel/TV-262.html

Im gleichen Artenprofil hat Sylvia Urbaniak
(Greifvogelhilfe Mönchengladbach: http://greifvogelhilfe.de)

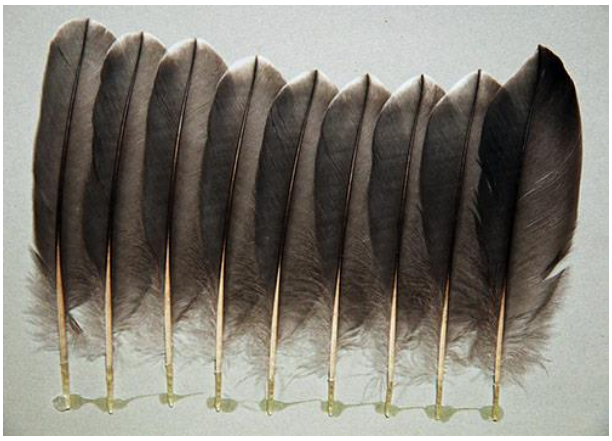
ein Röntgenbild

und ein Bild der Amsel-Steuerfedern ergänzt

Dank Kevin Winterhoff konnte ich 2 weitere Amselbilder hinzufügen

und 2 eigene Bilder von mir sind ebenfalls neu.

Weitere Bilder von Sylvia Urbaniak
(Greifvogelhilfe Mönchengladbach: http://greifvogelhilfe.de)



Armschwingenfedern des **Bläßhuhn**
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Voegel/TV-120.html

Das Schwanzgefieder des **Gartenbaumläufers** fungiert als Stützschwanz
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Voegel/TV-67.html

Schwanzfedern der **Kanadagans**
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Voegel/TV-47.html

Günter Reinartz zeigt die Eiablage beim **Landkärtchen** (*Araschnia levana*) in eigenartigen Türmchen:

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Schmetterlinge/Nymphalidae/TSNE-5.html

Ebenfalls von Günter Reinartz:
Eiablage des **Kurzschwänzigen Bläulings**
(*Cupido (Everes) argiades*)
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Schmetterlinge/Lycaenidae/TSLB-5.html

Einen jungen **Grünspecht** (*Picus viridis*) konnte ich bei der Nahrungssuche fotografieren und habe die Bilder im Artenprofil ergänzt:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Voegel/TV-209.html

Das Artenprofil der Wespenspinne (*Argiope bruennichi*) wurde von mir mit eigenen Bildern komplett neu bebildert: http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Spinnen/TSP-65.html

Auf den kommenden beiden Seiten sehen Sie einige Fotos der hübschen Spinnenart. Interessant ist u. a. das Einwickeln einer Zikade mit zahlreichen Fäden gleichzeitig – es erinnert an ein transparentes Paketband und geht blitzschnell.

Christian Monier gelang dieses Foto einer **Gemeinen Sumpfschwebfliege** (*Helophilus pendulus*): http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Schwebfliegen/TSW-225.html

Eine weibliche **Rindenspringspinne** (*Marpissa muscosa)* hatte Dieter Zindler vor der Linse, oder war es umgekehrt? http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Spinnen/TSP-312.html

Ein **Mauerfuchs**-Pärchen (*Lasiommata megera)* in Kopula von Christine Reichardt.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Schmetterlinge/Nymphalidae/TSNE-36.html

Zwergtaucher mit Jungen (*Tachybaptus ruficollis*) konnte Günter Reinartz in Schwerte-Westhofen auf bemerkenswerte Weise dokumentieren:

Fredi Kasparek hat in Herten wieder den seltenen Schwarzen Edelkäfer (*Gnorimus variabilis*) gesichtet:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Kaefer/Scarabaeoidae/TK-2078.html

Ute Köhler hat den **Kurzschwänzigen Bläuling (***Cupido argiades*) bei der Eiablage beobachtet:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Schmetterlinge/Lycaenidae/TSLB-5.html

Im Artenprofil des **Habichts** (*Accipiter gentilis*) habe ich ein Foto eines Habicht-Männchens von Kevin Winterhoff

und ein Foto des Brustgefieders von Sylvia Urbaniak ergänzt.
Auf dem Foto kann man links das Jugendgefieder sehen, in der Mitte das Brustgefieder der zweiten Mauser und rechts die letztendlich feine Bänderung vom Althabichts.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Voegel/TV-1.html

Es wurde allerhöchste Zeit, das Artenprofil der **Großen Winkelspinne** (*Eratigena átrica*), das zu den am häufigsten besuchten Seiten von natur-in-nrw.de gehört fotografisch zu überarbeiten. Anbei einige der neuen Fotos: http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Spinnen/TSP-526.html

Die letzten Startseiten-Fotos von www.natur-in-nrw.de

Damit die letzten Bilder auf der Startseite nicht so sang- und klanglos untergehen, zeige ich sie hier noch einmal:

Dompfaff, Wildbiene, Schlupfwespe, Späte Frühlingsschwebfliege, Grünspecht und Winterschwebfliege.

Fotos © Axel Steiner

Aktuelle Zahlen zur Natur-in-NRW-Statistik:

Die Zugriffszahlen im September 2016:

- Abruf von **121.608 Internetseiten**
- täglich durchschnittlich **1.802** Besucher (insgesamt im September **54.065 Besucher**)
- Gesamtbesucherzahl von www.natur-in-nrw.de seit April 2005: **3,59 Mio. Besucher**
- Datentransfer 09/2016: **36,2 GB**

Zurzeit (17.10.2016) besteht der Internetauftritt www.natur-in-nrw.de aus **1.161** HTML-Internetseiten, **940** AVI-Naturvideos und **21.948** JPG-Fotodateien (da viele Fotos in mehreren Größen vorliegen ist diese Zahl jedoch nicht gleichbedeutend mit unterschiedlichen Bildmotiven).

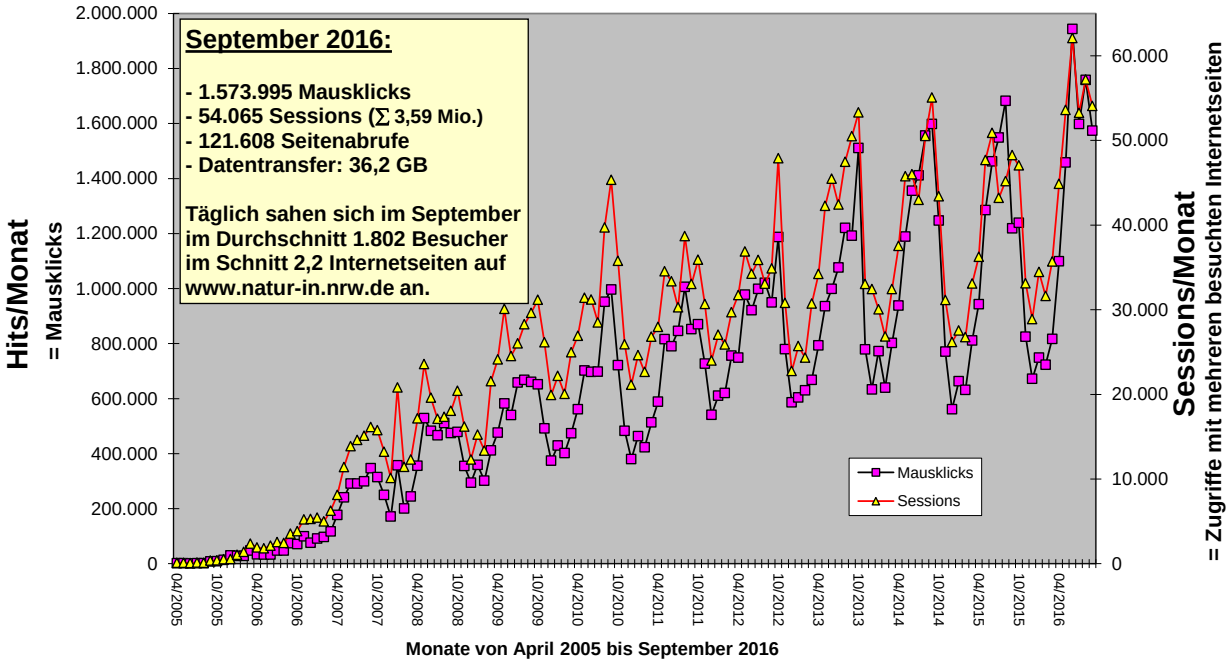
Aktuell befinden sich im Newsletter-Verteiler **1.318** Abonnenten.
Bei Bedarf können Sie sich die bisherigen **35** pdf-Ausgaben der Newsletter hier herunterladen:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Newsletter.html

In **85** Artenlisten sind zurzeit insgesamt **15.813** Tier-, Pilz- und Pflanzenarten gelistet und zu **802** Arten werden ausführliche Artenprofile angeboten. Ferner gibt es eine Liste mit 263 nach Artengruppen sortierten Links (http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Links.html) zu anderen interessanten Naturseiten.

882 Literaturtipps (http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literatur.html) - in **34** artengruppenspezifischen Bücherlisten (z. B. Vögel, Heuschrecken, Libellen, Schmetterlinge, Blütenpflanzen usw.) und **2** Gesamt-Inhaltsverzeichnisse von Zeitschriften („Natur in NRW“ und „Natur und Heimat“) - komplettieren das Angebot.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Zugriffszahlen seit der „Grundsteinlegung“ im April 2005 bis zum September 2016:

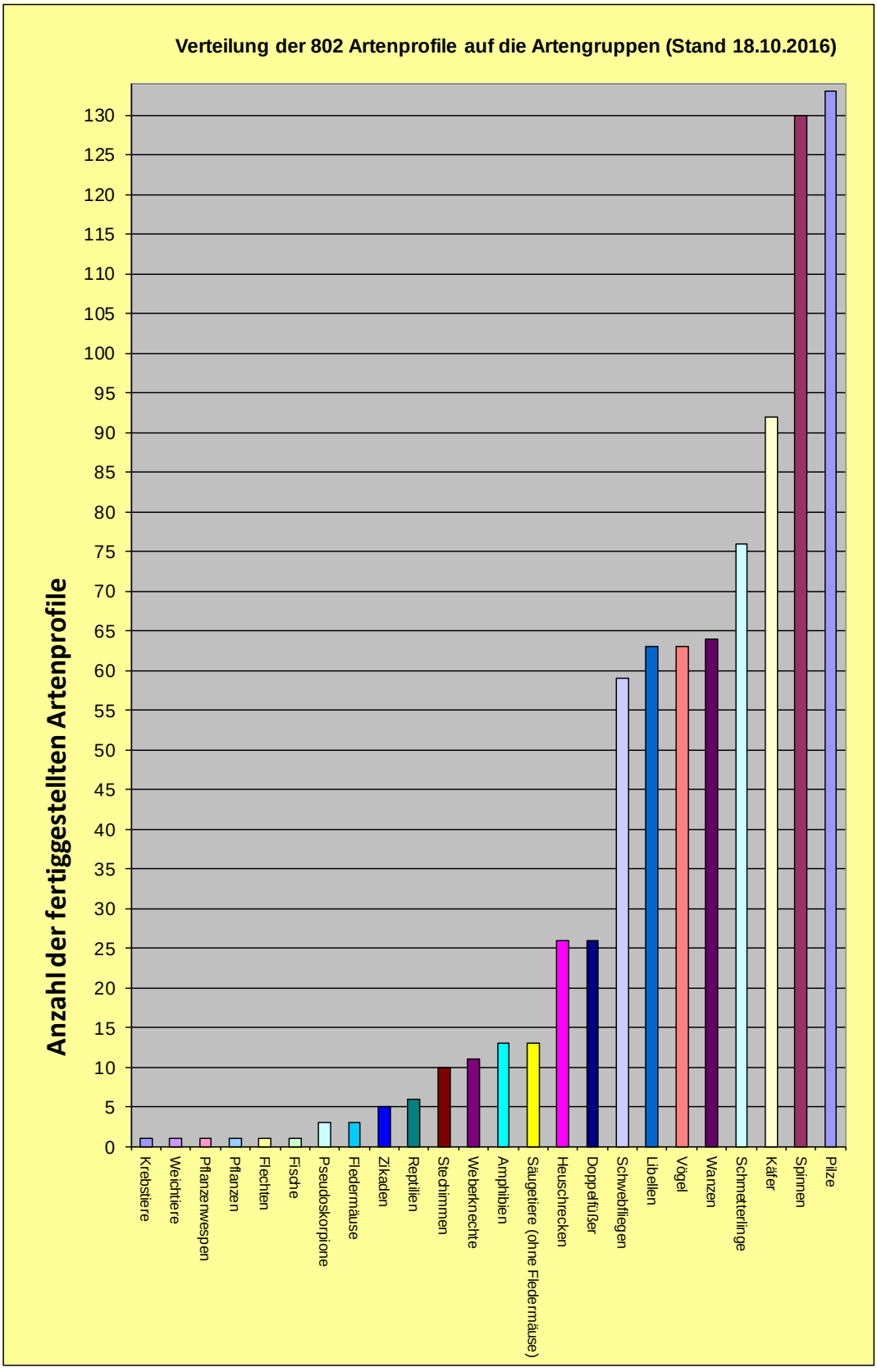
Zugriffszahlen: www.natur-in-nrw.de



Die Verteilung der bisher erstellten Artenprofile auf www.natur-in-nrw.de

Anhand des nebenstehenden Säulendiagramms können Sie die Schwerpunkte der bereits vorhandenen Artenprofile auf www.natur-in-nrw.de ersehen.

Zu Pilzen, Spinnen, Käfern, Schmetterlingen, Wanzen, Vögeln, Libellen, Schwebfliegen, Doppelfüßern, Heuschrecken, Säugetieren, Amphibien und Weberknechten sind die meisten Artenprofile abrufbar.



Neue Literaturempfehlungen:

Im Folgenden stelle ich Ihnen 15 Bücher und meine Meinungen dazu vor. Auf den verlinkten Seiten können Sie weitergehende Informationen vom jeweiligen Verlag entnehmen und die Bücher ggf. auch bestellen.

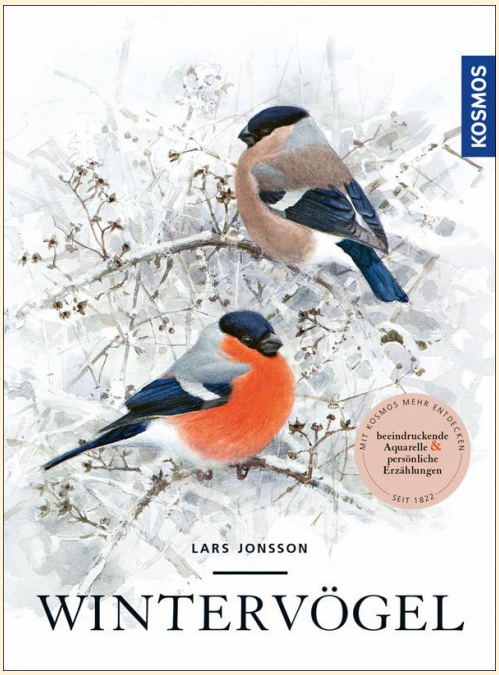
Titel: Vom Leben der Wildbienen:
Über Maurer, Blattschneider und Wollsammler
Autor: Philippe Boyer
Erscheinungsjahr: 2016
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 144 S.
ISBN-NR.: 978-3800112845
Verlag: Eugen Ulmer

19,90 €

"Vom Leben der Wildbienen" erfährt man in diesem Buch eine ganze Menge. Es ist kein Bestimmungsbuch, aber dennoch werden die wichtigsten Arten in schönen natürlichen Fotos (ausschließlich ohne Blitz!) und anschaulichen Texten vorgestellt. So lernt der interessierte Naturfreund Nahrungspflanzen, Bienenarten und auch ihre Gegenspieler kennen und versteht so die Abläufe z. B. an der heimischen Insektennisthilfe besser.
Boyer beschreibt seinen persönlichen Zugang zu diesem Thema und schildert seine eigenen Beobachtungen. Wer ein Buch mit Artensteckbriefen und Dutzenden vergleichend vorgestellten Wildbienenarten erwartet, sollte lieber zu einem anderen Buch greifen, wer jedoch Interessantes über das Leben in seinem eigenen Garten rund um das Thema Wildbienen erfahren möchte und farbgetreue, natürliche Aufnahmen den gestochen scharfen aber meist geblitzten Bildern anderer Bestimmungsbücher vorzieht ist bei diesem Buch gut aufgehoben. Die einzelnen Kapitel widmen sich der Honigbiene, Hummeln, Solitärbienen, Mauerbienen, Parasitismus, Sandbienen, Wespenbienen, Pflanzen und Insekten, Holzbienen, Blattschneiderbienen, Löcherbienen, der Großen Wollbiene und die Efeu-Seidenbiene. Das Ganze wirkt nicht unbedingt systematisch aufgebaut, was aber in diesem Fall nicht schadet. Der interessante Schreibstil verdeutlicht die Naturliebe und das Staunen des Autors über die raffiniert eingerichteten Abläufe in der Natur. Nach jeder Seite hat man Lust auf die folgenden Kapitel und ehe man sich versieht hat man das lehrreiche Buch gelesen und erfreut sich u. a. an den schönen, teils ganzseitigen, Fotos.

Fazit: Dieses schöne Naturbuch sei all jenen Naturfreunden empfohlen, die ein über die reine Wildbienen-Bestimmung hinausgehendes Interesse an Wildbienen und ihren natürlichen Gegenspielern haben.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/hautfluegler-bl.html#boyer



Titel: Wintervögel
Autor: Lars Jonsson
Erscheinungsjahr: 2016
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 344 S.
ISBN-NR.: 978-3440152904
Verlag: Franckh Kosmos Verlag

38,00 €

Jonsson ist längst als begnadeter Vogelillustrator in der Vogelbuch-Szene bekannt. Bei diesem Buch geht es nicht so sehr darum Vogelarten anhand der Abbildungen zu bestimmen sondern man erfährt viel aus dem persönlichen Erfahrungs- und Beobachtungsschatz des Buchautors. Er hat sich die knapp 60 Vogelarten vorgenommen, die an schwedischen Wintervogel-Fütterungsstellen am häufigsten zu beobachten sind. Erfreulicherweise deckt sich das doch sehr mit dem heimischen Artenspektrum (ok - Unglückshäher, Hakengimpel oder Schneeammer gehören hier sicher nicht zu den häufigsten Arten...), sodass das Buch auch eine wertvolle Bereicherung des hiesigen Vogelbuchmarktes darstellt. Den Texten merkt man den enormen Spaß an, den Vogelbeobachtungen dem Autor bereiten. Bereits "infizierte" Leser werden dies sicher nachvollziehen können und Einsteiger werden motiviert sich mit dem Thema Vogelbeobachtung zu beschäftigen.
Natürlich stellen die knapp 250 Vogel-Farbzeichnungen die Highlights des Buches dar. Es ist einfach unglaublich wie es Jonsson gelingt natur- und detailgetreu die verschiedenen Vogelarten dazustellen. Bleistift- oder Farbskizzen verdeutlichen wie sich der Künstler an sein Thema "heranarbeitet". Für künstlerisch ambitionierte "Nachahmungstäter" sind diese Skizzen sicher lehrreiche Hilfsmittel.

Fazit: Es gibt ja in der "Birder"-Szene diejenigen, die eher Fotobildbände bevorzugen und auf der anderen Seite die Freunde der gezeichneten Vogelabbildungen. Wenn ich die Zeichnungen in dieser Güte und Größe zur Verfügung habe gibt es da zumindestens für mich keine Frage. Jonsson hat es einfach drauf :-)
Andererseits wäre es auch sehr verwerflich den Wert des Buches nur auf die exzellenten Zeichnungen zu beschränken. Gerade auch die persönliche Sicht der Dinge machen den Unterschied zu anderen Vogelbüchern aus. Angesichts nahender Festlichkeiten kann ich das Buch als Geschenk für Vogelfreunde wärmstens empfehlen.

http://natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/voegel-bl.html#winter-jonsson

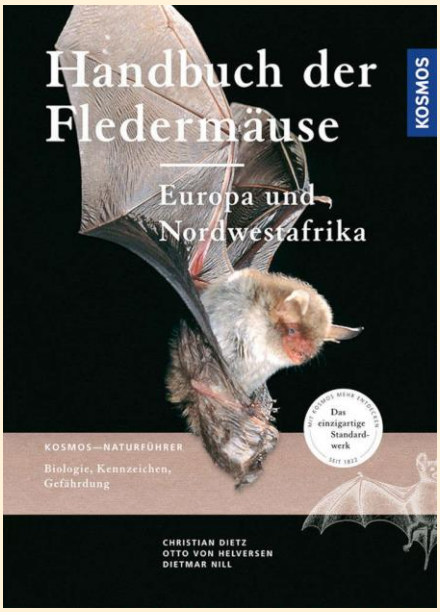
Titel: Der Kosmos Spinnenführer - Über 400 Arten Europas
Autor: Bellmann, Heiko
Erscheinungsjahr: 2016; 2. Auflage
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 432 S.
ISBN-NR.: 978-3-440-14895-2
Verlag: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG

34,90 €

Nachdem Herr Bellmann leider überraschend im März 2014 verstorben ist wurde die Überarbeitung der 2. Auflage dieses Spinnen-Klassikerbuchs von dem Biologen Lars Wilker übernommen.
Vorneweg - wer die 1. Auflage dieses Buches besitzt muss sich meiner Meinung nach diese 2. Auflage nicht zwingend zulegen. Die Überarbeitungen halten sich in Grenzen und die Bilder variieren teilweise etwas in der Größe, sind aber weitgehend identisch.
Nach wie vor handelt es sich aber um das deutschsprachige Standardwerk zum Thema Spinnen-Bestimmung - und das völlig zu recht. Die Texte sind übersichtlich gestaltet und Abschnitte zu Merkmalen, Vorkommen und Lebensweise sind ebenso vorhanden, wie ein farblich hervorgehobenes Kästchen mit den wichtigsten Bestimmungsmerkmalen. Oft sind auch weitere Detailzeichnungen abgedruckt. Es sind nicht immer - wie im Kosmos-Werbetext aufgeführt - mehrere Fotos zu jeder Art enthalten, aber die benutzten Fotos sind "Bellmann-gewohnt" erstklassig und wirken in der 2. Auflage einen Tick klarer und heller. Die bereits bekannten Fotos aus dem Spinnenatlas (s. u.) sind bearbeitet worden, was ihnen zu gute kommt. Neben den Spinnen werden in dem Buch auch Skorpione, Zwerggeißelskorpione, Pseudoskorpione, Weberknechte (15 Arten - inklusive des neuen "Schwarzen Weberknechts" - Leiobunum sp.), Walzenspinnen, Milben, Asselspinnen und Myriapoda ("vielfüßige Gliederfüßer" - 35 Arten) behandelt. Im Vergleich zum Spinnenatlas fällt das deutlich ausgiebiger behandelte Milbenkapitel auf, in dem u. a. immerhin 25 Gallmilbenarten vorgestellt werden.
Sehr praktisch ist die ausklappbare Familienübersichts-Schnellbestimmungstabelle im Umschlag, die ein sehr schnelles Auffinden ähnlicher Arten im Buch ermöglicht. Eine weitere sehr schöne Idee ist die Abbildung der häufigsten 23 Spinnenarten zur Schnellidentifikation direkt auf den ersten beiden Seiten.

Fazit: An diesem Buch gibt es eigentlich nichts auszusetzen. Bedenken sollte man allerdings, dass hier nicht alle Spinnenarten abgebildet worden sind. Dies wäre aber auch nicht sinnvoll, da dies 1. den Rahmen eines Taschenbuches sprengen würde und 2. viele Spinnenarten nur nach inneren Details unterschieden werden können. Auf diese Problematik wird in dem rundum empfehlenswerten Buch aber auch an den entsprechenden Stellen vorbildhaft eingegangen. Für Spinneninteressierte ist dieses Buch somit ein Pflichtkauf!

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/spinnen-bl.html#bellmann2



Titel: Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Biologie, Kennzeichen, Gefährdung
Autoren: Christian Dietz, Otto von Helversen, Dietmar Nill
Erscheinungsjahr: 2016, 2. Auflage
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 416 S.
ISBN-NR.: 978-3440146002
Verlag: Franckh-Kosmos Verlags GmbH

68,- €

Dieses Fledermausbuch im Atlasformat (19,5 x 27 cm) hat es in sich! Exzellente umfangreiche Informationen, super Zeichnungen, herausragende Fotos, spitze Bestimmungsschlüssel! Hier jagt ein Superlativ den nächsten. An diesem Buch wird jeder Fledermausfreund seine Freude haben.
Das erste Drittel des Buchs widmet sich der Biologie der Fledermäuse und Themen wie z. B. Lebensform, Bauplan, Artenvielfalt, Flug, Echoorientierung, Jagd und Beutefang, Nahrungsspektrum, Jahreszyklus, Wanderungen, Schwärmen, Winterschlaf, Verhalten, Fledermausquartiere, Jagdgebiete, Populationsbiologie, Ektoparasiten, Bedrohung, Schutz, Fledermaus-Detektoren.
Der anschließende Artenteil beginnt mit Bestimmungsschlüsseln, die mit ausgezeichneten Fotos illustriert sind. Unterschiede in Nasen, Ohren, Geschlechtsteilen und Gebissen werden dadurch deutlich.
Die ausführlichen Artenprofile enthalten alles was man über die Arten wissen muss. Das Profil der Wasserfledermaus zeigt z. B. auf 8 Seiten, 7 exzellente Fotos, Verbreitung inkl. Verbreitungskarte, die genauen Maße, Kennzeichen, Verwechslungsmöglichkeiten, Ortungslaute, Lebensraum, Verhalten, Fortpflanzung, Nahrungserwerb, Nahrung, Höchstalter, Ortswechsel und Wanderungen, Gefährdung, Schutzmaßnahmen und als pfiffige Idee eine Sammlung von "offenen Fragen", die als Anreiz für weitere Forschungen dienen sollen. Dieses "Handbuch" ist mit seinen stolzen 1840 g natürlich kein Buch, das man mit auf eine Exkursion nimmt, aber zur Zeit sicherlich das beste Nachschlagewerk zum Thema "Fledermäuse".
Die Ansicht von einigen Probeseiten (> Blick ins Buch) gibt es hier direkt beim Kosmos-Verlag:

http://www.kosmos.de/produktdetail-1-1/handbuch_fledermaeuse_europas_und_nordwestafrikas-8020/

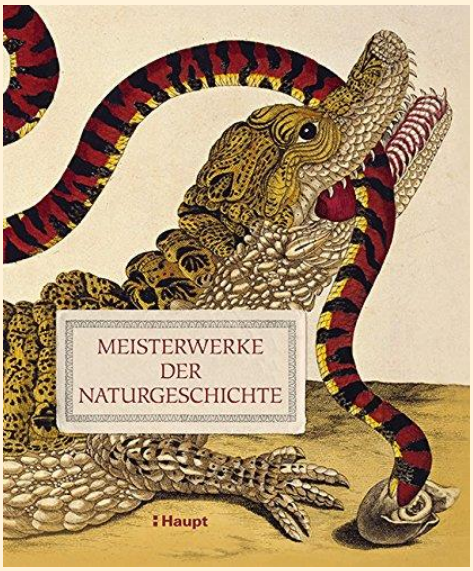
Update (10/2016): In der zweiten Auflage dieses tollen Buches hat sich einiges geändert. Ich habe die beiden Auflagen einmal verglichen und fasse auf der folgenden Seite mal kurz zusammen:

- ca. 115 neu ausgetauschte Fotos
- knapp 50 neue ergänzte Fotos (insbesondere auch auf ehemals reinen Textseiten)
- Fotos überarbeitet (teilweise aufgehellt, Ausschnitte oder Größe geändert)
- neue detailreichere und überarbeitete Verbreitungskarten
- 3 neue Artenkapitel (Pipistrellus hanaki, Miniopterus pallidus & M. maghrebensis)
- überarbeiteter Bestimmungsschlüssel mit 4 ergänzten Arten
- 2 weitere Seiten "Zu diesem Buch"
- ehemalige sw-Diagramme sind nun bunt und übersichtlicher (einzelne Diagramme wurden auch erneuert)
- wissenschaftliche Namen wurden upgedatet und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Arten/Unterarten wurden eingearbeitet

Aus meiner Sicht machen alle Änderungen Sinn und haben den enormen Wert des Buches weiter erhöht. Dieses Standardwerk enthält all das was man über die europäischen Fledermausarten wissen muss! Es stellt sich nun natürlich die Frage ob man sich die neue Auflage kaufen sollte - auch wenn man die erste bereits besitzt. Änderungen im Textteil sind eher weniger vorgenommen wurden. Die neue Auflage ist aber noch ausgiebiger und besser bebildert und mit den schöneren Karten, den ergänzten Arten und dem verbesserten Bestimmungsschlüssel ist ein echter Mehrwert geschaffen worden. Die Fledermaus-Fachleute (Wissenschaftler) werden somit sicher gerne und tief in die Tasche greifen und sich die neue Auflage gönnen.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/fledermaeuse-bl.html

---



Titel: Meisterwerke der Naturgeschichte: Schätze aus der Bibliothek des Natural History Museum, London
Autor: Judith Magee
Erscheinungsjahr: 2016
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 224 S.
ISBN-NR.: 978-3258079707
Verlag: Haupt-Verlag

59,- €

Wieder einmal ist ein Schmuckband im Haupt-Verlag erschienen, der es im wahrsten Sinne des Wortes **in sich** hat! In der äußerst dekorativen Schmuckkassette finden sich neben einem kartonierten Buch auch 36 hochwertige Drucke von künstlerischen "Meisterwerken der Naturgeschichte".

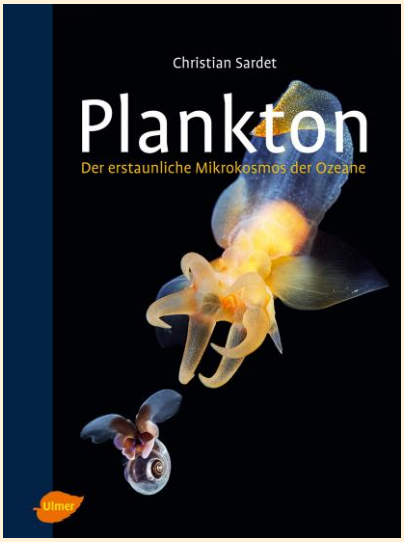
Da sich vermutlich die wenigsten Naturfreunde die Originalwerke leisten können ist dies eine schöne Gelegenheit mit den ca. 33,3 x 26 cm (140 g/m²) großen Drucken - am besten noch gerahmt - die eigene Wohnung oder das Büro zu verschönern. Egal ob Botanik- oder Zoologiefreund - es sollte für jeden etwas Passendes dabei sein.

Ein Überblick über die 36 Drucke

Neben den schicken Drucken besticht auch das beiliegende Buch mit zahlreichen ästhetischen Illustrationen, Buchmalereien, Holzschnitten, Kupferstichen, Radierungen und Lithografien. Der Leser merkt schnell, dass dieser Einblick in die Schatzkammer der Bibliothek des "Natural History Museum" in London etwas ganz Besonderes ist.
Die Informationen rund um die Künstler sind ebenfalls sehr interessant und Rahmen die Kunstwerke würdig ein. So erfährt der Leser z. B., dass das Kolorieren der Bücher seinerzeit so aufwändig war, das es den einen oder anderen Buchautor, der an sein Werk geglaubt hat, in den Ruin getrieben hat. Von einem Nachdruck der ersten naturkundlichen Enzyklopädie ("Naturalis Historia" von Plinius 23-79 n. Chr.) aus dem Jahre 1469 (eines der ersten Bücher überhaupt) bis hin zu Haeckels "Kunstformen der Natur" schwelgt die Buchautorin in den "Kronjuwelen" der Naturdarstellungen verschiedenster Künstler. Wer sich für Naturgeschichte interessiert wird die Exkurse in die vergangenen Zeiten genießen. Man erfährt viel Interessantes über das Leben und Schaffen der Künstler, wie z. B. Maria Sibylla Merian, James Barbut (einer meiner Lieblinge :-)), John Abbot, John Gould oder Ernst Haeckel. Die vorgestellten Kunstwerke werden in das Zeitgeschehen eingeordnet und Zitate der Künstler und zahlreiche Anekdoten lassen den Leser tief in die Naturgeschichte abtauchen. Wie grundlegend die Werke der Künstler für den Durchbruch bedeutender Naturwissenschaftler wie Charles Darwin oder Carl von Linne und das allgemeine damalige Naturverständnis gewesen sind wird in den detaillierten und sehr interessant geschriebenen Texten sehr deutlich.

Fazit: Mir gefällt das Gesamtwerk (Buch und Drucke) ausgesprochen gut, sodass ich es Ihnen wärmstens ans Herz lege. Sollten Sie etwas übrig haben für die Naturgeschichte und Freund ästhetisch schöner Naturabbildungen sein, werden Sie sicherlich meiner Meinung sein, dass dieses inspirierende Werk seinen Preis wert ist. Aber schauen Sie doch einfach mal selber als Appetithappen in ein paar Seiten des Buches beim Haupt-Verlag hinein:
http://www.haupt.ch/Verlag/Buecher/Natur/Naturgeschichte/Meisterwerke-der-Naturgeschichte.html

Oder schauen Sie sich die vollständige Büchervorstellung auf natur-in-nrw an:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/mikro-bl.html#sardet



Titel: Plankton –
Der erstaunliche Mikrokosmos der Ozeane
Autor: Christian Sardet
Erscheinungsjahr: 2016
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 216 S.
ISBN-NR.: 978-3800103980
Verlag: Eugen Ulmer

39,90 €

Das Buch beginnt verblüffend mit den Sätzen "*Atmen Sie zweimal tief ein. Einen dieser Atemzüge verdanken Sie dem Plankton,...*" und bannt damit den Leser direkt von der ersten Seite an. In diesem Buch - oder man kann wohl besser von Kunstwerk sprechen - werden verschiedenste Planktonformen auf eine künstlerisch höchst anspruchsvolle und ästhetische Weise gezeigt. Plankton macht immerhin 98% der gesamten lebenden Biomasse in den Ozeanen aus. Um einen Einblick in diese unglaubliche Organismenvielfalt zu erhalten eignet sich meiner Meinung nach nichts besser als dieses herrliche Buch im schmucken Atlasformat mit seinen exzellenten Fotos auf Hochglanzpapier. Die ersten 30 Seiten widmen sich der Einführung in das Thema und informieren über "Was ist Plankton?", "Plankton und Mensch", "Die Anfänge", "Chronologie und Stammbaum des Lebens", Taxonomie, "Plankton sammeln" und spezielle weltweit verteilte Planktonsammelorte. Kapitelweise werden im Anschluss Bakterien, Einzeller, Phytoplankton, Kalkflagellaten und Foraminiferen, Kieselalgen und Dinoflagellaten, Radiolarien, Wimperntierchen, Rippenquallen und Nesseltiere, Velella, Krebs-und Weichtiere, Würmer uvm. vorgestellt.
Die erklärenden Texte sind auch von Einsteigern in das Thema gut lesbar und beschränken sich auf das Wesentliche. Auf schwarzem Untergrund werden die unterschiedlichen Organismen, ästhetisch durchleuchtet, in Szene gesetzt.
Mein persönlicher Liebling ist die Segelqualle Velella, ausgestattet mit hellblauem Schwimmfloß, dreieckigem Segel, Tentakeln und Geschlechts-/Freßpolypen. Ich empfehle Ihnen dringend - nicht nur nach Velella - auf der mit tollem Filmmaterial ausgestatteten Website (http://planktonchronicles.org/en/episodes/) zum Buch zu stöbern.
Ich kann Ihnen garantieren - es wird Ihnen gefallen :-)

Fazit: Die knapp 40 € für das Buch sind gut angelegtes Geld. Natur- und Kunstfreunde, Planktoninteressierte und Liebhaber ästhetischer Fotos jeglichen Wissensstandes werden ihren Spaß an diesem Buch haben. Ich persönlich würde mir wünschen, dass diese Bilder Schmuckdesigner oder vielleicht auch Science-Fiction-Filmregisseure (der See-Engel - Clione limacina - würde ein cooles Raumschiff abgeben) inspirieren werden. Das Buch ist eine tolle Geschenkidee für jeden Naturfreund, der sich das ehrfürchtige Staunen über die Wunder der Natur bewahrt hat und definitiv eines der optisch ansprechendsten Naturbücher, das ich je in Händen gehalten habe.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/mikro-bl.html#sardet

Titel: Siegertypen:
Überlebensstrategien der Greifvögel
Autoren: Dietmar Nill, Thorsten Pröhl, Bernhard Ziegler
Erscheinungsjahr: 2016
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 160 S.
ISBN-NR.: 978-3-440-14670-5
Verlag: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG

29,99 €

Siegertypen sind nicht nur die in diesem großformatigen Buch vorgestellten Greifvogelarten sondern auch die 3 Buchautoren, bzw. Fotografen. Nur wer sich selber schon einmal vorgenommen hat Greifvögel zu fotografieren kann erahnen was für Ausdauer, Erfahrung und Equipment hinter dieser Fotoausbeute stecken muss.
Die ausgezeichneten Fotos sind sicher auch die Hauptdarsteller in diesem Buch. Rot- und Schwarzmilan, Rohr-, Korn- und Wiesenweihe, Wander- und Baumfalke, Sperber & Habicht, Schrei-, See- und Fischadler, Bartgeier und Wespenbussard werden in spektakulären Bildern (nur einige wenige Bilder sind etwas körnig geraten) vorgestellt. Die 14 Arten werden in immerhin 200 Fotos gezeigt.
Der Textteil ist bei diesem Buch nicht einfach nur füllendes Beiwerk sondern als durchaus gleichwertiges "Bonbon" zu betrachten. Gerade die faktenreichen Beschreibungen und persönlichen, teils spannenden, Schilderungen der Vogelbeobachtungen, wie z. B. die vom ungleichen Kampf einer Häsin gegen eine Rohrweihe, die sich ihr Junges gegriffen hat, die amüsante Beschreibung eines jungen Schreiadlers bei seinen ersten Jagdversuchen, dem Wespenbussard beim Ausgraben eines Wespennestes oder auch die Anfütterungsversuche von Seeadlern für Naturfotografen von einem Boot aus, machen das Durchblättern und Lesen des Buches zu einem Genuss. Leider ist es ja nur wenigen Auserwählten vergönnt solche Beobachtungen selber in der Natur genießen zu können. Aus diesem Grund kann man passend zu diesem Buch eine kostenlose Kosmos-Plus-App aus dem App Store oder Google Play herunterladen.
Leider konnte ich mir diese 10 Filme (Rot- und Schwarzmilan, Rohr- und Wiesenweihe, Wander- und Baumfalke, Habicht, Fischadler, Bartgeier und Wespenbussard) mit meinem Microsoft-Smartphone nicht ansehen. Generell ist die multimediale Vernetzung von Büchern mit Web-Inhalten allerdings sehr lobenswert.

Fazit: Wenn man an diesem gelungenen Buch überhaupt etwas auszusetzen haben könnte ist das aus meiner Sicht lediglich die Auswahl der Arten. So hätten z. B. Mäusebussard, Turmfalke und Steinadler aus meiner Sicht auch noch ihre Auftritte verdient gehabt. So hätte man aus den 160 Seiten auf diese Weise 200 machen können - und man hätte das schmerzliche Umblättern auf die letzte Buchseite noch ein wenig herauszögern können :-)
Jeder Vogel- und Naturfreund wird angesichts der tollen Fotos seinen "staunenden Spaß" an diesem Buch haben.
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/voegel-bl.html#siegertypen

Titel: Pareys Buch der Pilze
Autor: Bon, Marcel
Erscheinungsjahr: 2016 (2. Auflage)
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 364 S.
ISBN-NR.: 978-3-440-14982-9
Verlag: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart

29,99 €

Über 1500 Pilzarten in einem einzigen - und noch dazu recht handlichen - Buch vorzustellen ist schon ein sehr gewagter Versuch. Erreicht wird dieses Ziel mit der Darstellung von ca. 8 Arten pro Bildseite und einer sehr kleinen Schrift. Die Arten werden jeweils in einer farbigen Zeichnung gezeigt. Wer mit dem Lesen kleiner Schrift Schwierigkeiten hat sollte vielleicht lieber nicht zu diesem Buch greifen. Die Zielgruppe besteht wohl aus fortgeschrittenen Pilzfreunden, die mit einem kurzen Blick in das Buch das eine oder andere Bestimmungsmerkmal noch einmal nachschlagen möchten. Mir als Anfänger würden sich teilweise die Unterschiede zwischen den Arten anhand der Abbildungen eher nicht erschließen.
Ein unbestreitbarer Vorteil dieses Buches ist jedoch neben der sehr großen Artenfülle auch das Angebot von zahlreichen Bestimmungsschlüsseln. Inwieweit diese zielführend sind kann ich als Laie leider nicht beurteilen. Im Allgemeinen steigert die Anwendung von Bestimmungsschlüsseln bei der Artbestimmung aber das eigene Wissen über die Unterschiede zwischen Arten und Gattungen enorm. In den kurzen Artenbeschreibung werden Aussagen zu Hut, Fleisch, Lamellen/Poren, Sporen, Vorkommen/Verbreitung, Giftigkeit und Größe getroffen. Weiterführende Informationen fehlen aufgrund des mangelnden Platzangebots bei so vielen behandelten Arten. Dieses Buch will nicht mehr sein als ein reines Bestimmungsbuch - und das ist es auch.

Fazit: Für Fortgeschrittene Kenner der Materie ist "der Pareys" sicher eine gute Wahl. Das Buch passt in jede Jackentasche und verfügt sowohl über Bestimmungsschlüssel als auch über eine enorme Artenfülle. Laien (mit Problemen sehr kleine Schrift zu lesen...) sollten dann vielleicht doch lieber zu einem anderen Pilzbuch greifen.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/pilze-bl.html#pareys-bon

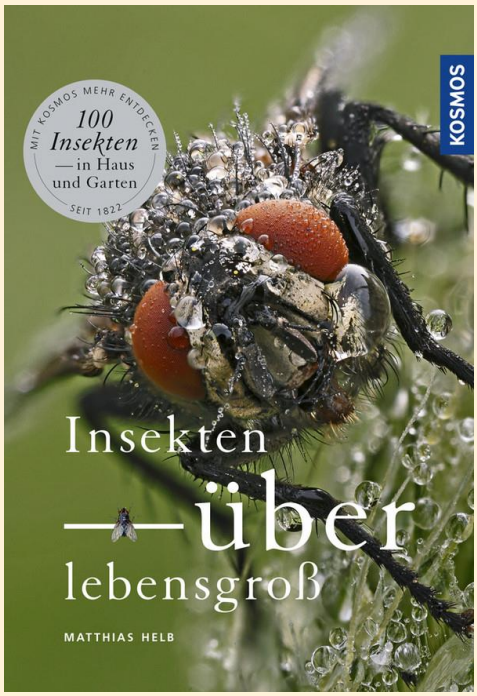
Titel: Welcher Pilz ist das?: Extra. Pilze und ihre Baumpartner
Autor: Markus Flück
Erscheinungsjahr: 2016, 5. Auflage
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 416 S.
ISBN-NR.: 978-3440149836
Verlag: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart

16,99 €

Diese überarbeitete 5. Auflage des Kosmos-Pilz-Führers kann sich sehen lassen. Die ersten 100 Seiten führen in die Thematik Pilze ein. Dabei werden neben Kapiteln, die auch in anderen Pilzführern vorkommen (Aufbau der Pilze, wie man Pilze sammelt, wo man sie findet, wie man sie kultiviert, Giftpilze, Zubereitung usw.) auch wichtige Baumarten ausführlich vorgestellt. Da viele Pilzarten eine Partnerschaft mit ausgewählten Baumarten eingehen ist für eine sichere Pilzbestimmung auch eine Kenntnis der Baumarten notwendig. Im Unterschied zur 3. Auflage wurde ein Kapitel "Mit Kindern in die Pilze" ergänzt. Auf 13 reich bebilderten Seiten wird das sicher etwas heikle Pilzsammeln mit Kindern beschrieben. Auf 285 Seiten folgen dann die meist einseitigen Pilzartenprofile. Die am Rand farblich markierten Seiten kooperieren mit einem äußerst nützlichen Schlüssel, der sich im aufklappbaren Einband befindet. Dort erleichtern zudem schematische Darstellungen die Interpretation von Pilzmerkmalen oder aber den Sprung zur richtigen Pilzfamilie (die farblich gekennzeichnet ist). Das Pilzprofil setzt sich aus großen sehr guten Fotos (in der 5. Auflage wurden ehemals etwas dunkle Fotos aufgehellt und einige wenige Bilder ersetzt), Angaben zu Hut/Röhren/Stiel/Fleisch/Sporen/Speisewert/Vorkommen und Wissenswertem zur jeweiligen Art zusammen. Eine Jahresleiste lässt sofort erkennen in welchen Monaten mit einem Fund zu rechnen ist. Symbole zeigen an ob es sich um Mykorrhiza-Partner bei Laub- oder Nadelholzarten, Saprobionten oder Schmarotzer handelt und ob die Pilze essbar sind.

Fazit: Ein rundum empfehlenswertes Pilzbüchlein, das man guten Gewissens mit auf die nächste Pilzexursion nehmen kann. Ob man allerdings wirklich Kinder mit auf eine Pilzexkursion nehmen sollte muss jeder selber entscheiden. Da sollte man sich schon selber sehr gut auskennen und die Kinder im Blick behalten. Der folgende Rat von Herrn Flück erscheint mir etwas praxisfern: "*Bevor die gesammelten Pilze in der Küche landen, müssen Sie eindeutig sicherstellen, dass sich kein Giftpilz im Sammelgut befindet. Dazu empfehle ich unbedingt das Aufsuchen einer Pilzberatungsstelle, die das gesamte Sammelgut inspiziert.*" Herr Flück - ein langjähriger Pilzkenner - hat im Übrigen bereits erfolgreich andere Pilzbücher veröffentlicht (s. u. "Pilzführer Schweiz"). Das Buch informiert jedoch nicht über die gleiche Artenvielfalt wie andere hier ebenfalls vorgestellte Pilzbücher (s. u.).

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/pilze-bl.html#flueck16



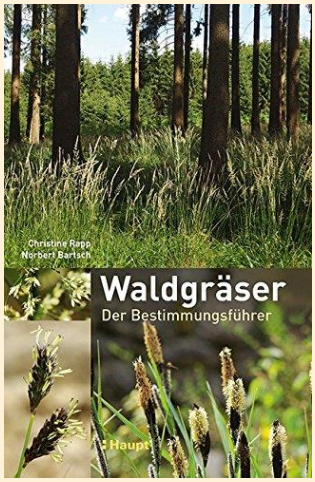
Titel: Insekten überlebensgroß
Autoren: Matthias Helb
Erscheinungsjahr: 2016
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 112 S.
ISBN-NR.: 978-3440151501
Verlag: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG

9,99 €

In diesem netten kleinen Insektenbüchlein stellt Matthias Helb 100 - meist häufigere - Insektenarten vor. Durchweg gute Fotos (insbesondere von Heiko Bellmann und Frank Hecker) zeigen die Arten, begleitende Texte berichten über interessante ökologische Zusammenhänge, eine zusätzliche Rubrik "Gut zu wissen" stellt Besonderheiten vor und Kurztexte informieren über "Am häufigsten anzutreffen", Aktivität, Nahrung, jahreszeitliches Vorkommen in der Natur und am Haus, Lebensdauer, Fortpflanzungszeit und die systematische Einordnung (Ordnung & Familie). Praktisch ist auch die visuelle tatsächliche Größenangabe im Vergleich zu eine 1-€-Münze (leider fehlt diese Angabe bei einigen Arten). Ich hätte das Buch vielleicht etwas systematischer aufgebaut. Unter den Kapiteln "Wanderer in Raum und Zeit" oder auch "Schönheiten" konnte ich mir nicht allzu viel vorstellen. So tauchen z. B. Käfer in verschiedensten Kapiteln auf. Das erschwert die Aufgabe einzelne Arten gezielt im Buch zu suchen. Der Autor hat dem gegengesteuert, in dem er die wichtigsten Arten in den Buchklappen nochmals abgebildet hat. So kann man mit etwas Glück das gesuchte Tier schnell im Buch wiederfinden. Bei der einen oder anderen Art hätte ich mir noch gewünscht, dass auf Verwechslungsarten hingewiesen wird -denn so leicht ist die Bestimmung eines Wasserläufers, einer Stuben- oder Schmeißfliege dann doch nicht.

Fazit: Dieses Büchlein ist als Appetithappen für beginnende Insektenliebhaber geeignet. Es sollte jedoch klar sein, dass 100 Arten, angesichts von möglichen deutlich über 10.000 Arten nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sind. Die Auswahl des Buches deckt aber immerhin die häufigeren Arten ab und stellt sie in ansprechender Weise vor. Wer nach "dem Verspeisen dieses Appetithappens" Hunger auf mehr hat muss sich dann weiterführende Literatur kaufen. Es gibt ja durchaus Bücher in denen z. B. bereits über 1000 Käferarten (das sind dann immer noch längst nicht alle...) gezeigt werden.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/insekten-bl.html#helb



Titel: Waldgräser: Der Bestimmungsführer
Autoren: Christine Rapp, Norbert Bartsch
Erscheinungsjahr: 2016
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 268 S.
ISBN-NR.: 978-3258079578
Verlag: Haupt

39,90 €

Die "Waldgräser" fristen auf den ersten Blick ein eher unscheinbares Dasein. Wie alle Gräser können sie nicht mit hübschen Blüten punkten, sie spielen als Nahrungs- oder Arzneipflanzen keine große Rolle und die Bestimmung der Arten fällt eher schwer. Umso bemerkenswerter finde ich was die Autoren letztendlich mit diesem Buch vorgelegt haben.
Ausführlich, mit einfachen Worten und gut bebildert werden die 3 Familien Süßgräser, Binsen und Ried- oder Sauergräser zunächst in einleitenden Kapiteln vorgestellt. Bewaffnet mit dem notwendigen Grundwissen kann man sich nun mit Hilfe von mehreren Bestimmungsschlüsseln (einerseits Merkmale der Blüten aber auch anhand von vegetativen Merkmalen) an der Artbestimmung versuchen. Ein wenig schade finde ich, dass bei der gefundenen Art der Seitenquerverweis zum Artenprofil fehlt. Dafür sind die Artenprofile vom Feinsten. Neben einem Foto des Habitus finden sich je nach Bedarf zahlreiche weitere ausgezeichnete Detailfotos der wichtigsten Bestimmungsmerkmale. So gut habe ich das bisher noch in keinem anderen Buch gesehen. Ferner kann man in einer Jahresverlaufsleiste schnell die Blüte- und Fruchtmonate ablesen. Erklärungen zur Namensgebung, ausführlichste Beschreibungen des Habitus, der Halme, Blätter, Blatthäutchen und des Blütenstandes gehen einher mit Infos zu ökologischem Verhalten bis hin zur Angabe der Ellenbergschen Zeigerwerte (Licht, Temperatur, Kontinentalität, Feuchte, Reaktion, Stickstoff/Nährstoff), Angaben zu Waldbindung und Ökologischer Artengruppe lassen keine Wünsche offen. Angaben zu Verbreitung, Gefährdung und Schutzstatus und ein Kapitel über "Wissenswertes und Verwendung" runden das Artenprofil perfekt ab.
Im Anhang findet sich noch ein ausführliches Glossar mit Erklärungen der verwendeten Fachbegriffe.

Fazit: Gräserbestimmung ist nicht einfach. Mit diesem Buch bekommt aber auch der Einsteiger in das schwierige Thema eine echte Erfolgs-Chance. Die Bestimmungsschlüssel und 1a-Artenprofile ermöglichen eine Bestimmung der Waldgräser sowohl im blühenden als auch im nichtblühenden Zustand. Ich persönlich hätte mir ein Buch auf diesem Level für alle Gräserarten gewünscht, da ich den Begriff "Waldgräser" etwas schwammig finde und es natürlich zu Überschneidungen kommen kann. Arten mit geringer Waldbindung (wie z. B. das extrem häufige Einjährige Rispengras - Poa annua) wurden in dieses Buch jedoch nicht aufgenommen. Somit kann der Pflanzenfreund nur hoffen, dass sich das gefundene Gras, das bestimmt werden soll nicht zufällig in den Wald "verirrt" hat. Mit Ausnahme dieser kleinen Einschränkung haben wir hier ein äußerst bemerkenswertes Buch über Waldgräser vorliegen, dass für Pflanzenfreunde jeglicher Vorkenntnisse eine enorme Bereicherung darstellt und neben der Aufgabe als Bestimmungsführer auch ausführliche Informationen zu den behandelten Arten vermittelt.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/graeser-bl.html#waldgraeser

Titel: Welcher Fisch ist das? Die Süßwasserfische Mitteleuropas.
Autoren: Matthias Bergbauer
Erscheinungsjahr: 2016
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 160 S.
ISBN-NR.: 978-3-440-15142-6
Verlag: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG

14,99 €

In diesem kleinen Büchlein, das in jede Jackentasche passt, stellt Matthias Bergbauer über 100 (und damit sicher die wichtigsten) mitteleuropäische Süßwasserfischarten vor. Nach einleitenden 15 Informationsseiten zum Fischkörper, Ernährung, Fortpflanzung und Lebensweise beginnen die Artenprofile. Bemerkenswert ist die ausschließliche Verwendung von Fotos, die die Fische in ihren natürlichen Lebensräumen zeigen. Die Arten werden in 1-6 Fotos gezeigt. Im Textteil wird Wissenswertes aufgeführt und die Lebensweise, das Aussehen und Angaben zu Vorkommen beschrieben. Bei ähnlichen Arten, wie z. B. Rotfeder und Rotauge, werden die Merkmale gesondert gegenübergestellt.

Fazit: Dieses auch vom NABU empfohlene Büchlein ist zwar eher unspektakulär, beinhaltet aber alles Notwendige was ein gutes, auf Fotos basierendes, Bestimmungsbuch ausmacht. Für Angler, Taucher, Natur- und Fischinteressierte kann das preiswerte Buch empfohlen werden. Gesonderte Informationen speziell für Angler fehlen jedoch.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/fische-bl.html#welcher_fisch

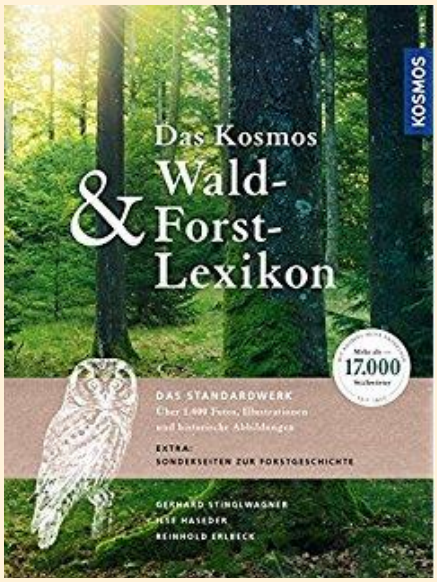
Titel: Die Geschichte des Gartens in 50 Werkzeugen
Autor: Bill Laws
Erscheinungsjahr: 2016
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 224 S.
ISBN-NR.: 978-3258079745
Verlag: Haupt

29,90 €

Als gelernter Gärtner interessierte mich das Buch von Bill Laws, das vor 2 Jahren auf dem englischen Gartenbuchmarkt erschienen ist – und womit? Mit Recht ☺
Der Gartenfreund erfährt in diesem Buch historische Fakten und Anekdoten rund um 50 Werkzeuge, die sich im Laufe der Zeit in Gärten bewährt haben. Der interessierte Leser erfährt u. a., dass die Rosenschere ihren Ursprung in Frankreich hat, das Pflanzhölzer und Hippen bereits bei den Römern bekannt waren, dass Gummistiefel erstmals zu Zeiten des ersten Weltkriegs in Schottland und Frankreich produziert worden sind, der erste Motorrasenmäher in Australien erfunden worden ist, dass Vogelscheuchen bereits im alten Ägypten genutzt wurden und dass Sonnenuhren bereits im 4. Jahrtausend vor Christus bekannt waren. Bemerkenswert sind auch die zahlreichen (195!) hübsch anzuschauenden historischen Abbildungen, Fotos und Werbeplakate, die Laws aufgetrieben hat und die den jeweiligen Zeitgeist heraufbeschwören.

Fazit: Wer sich für Gärten samt ihrer gängigsten Werkzeuge und Gartengeschichte interessiert wird sich bestimmt in diesem nett gestalteten Buch "festlesen". In diesem faktenreichen Buch gibt es allerhand Überraschendes zu erfahren und zu entdecken. Letztendlich ist es auch ein Plädoyer für qualitativ hochwertiges Werkzeug, welches den Gärtner im besten Fall sein ganzes Gärtnerleben begleitet. Schauen Sie doch lieber auf dem nächsten Flohmarkt nach massiven Werkzeugen bevor Sie zu billigen Wegwerfprodukten greifen, die nach 3-maliger Benutzung ihren Geist aufgeben...

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/pfl-kueche-bl.html#werkzeug



Titel: Kosmos Wald- und Forstlexikon.
Mit über 17.000 Stichwörtern
Autoren: Reinhold Erlbeck, Ilse Haseder, Gerhard Stinglwagner
Erscheinungsjahr: 2016 (5. Auflage)
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 1056 S.
ISBN-NR.: Franckh-Kosmos Verlag
Verlag: Franckh Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG

bis 31.03.2017: 99,- €; danach 128,- €

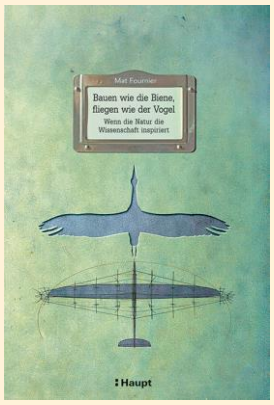
Der ca. 3,3 kg schwere Lexikonband ist nun in der 5. Auflage erschienen und gehört seit 1998 zu den Standardwerken für Wald- und Forstfachleute. Ich kannte bisher nur die ältere DVD-Variante dieses Werkes (s. u.), sodass ich wenig Aussagen zu Veränderungen gegenüber älteren Ausgaben treffen kann. Im Vorwort heißt es aber, dass diese gründlich überarbeitete Auflage ca. 1900 neue Stichwörter, aktualisierte Statistiken und zahlreiche ergänzte Biographien bedeutender Forstleute enthält.
Bei diesem Buch handelt es sich um ein Nachschlagewerk, das wohl von den wenigsten Nutzern von A wie Aalbeere bis Z wie Zypressen-Wolfsmilch durchgelesen wird. Häufige im Wald anzutreffende Tier-, Pflanzen und Pilzarten werden, ebenso wie Fachbegriffe aus Zoologie, Botanik, Wald und Forstwirtschaft erklärt und ggf. anhand von Abbildungen illustriert. So finden sich Fotos oder Abbildungen von zahlreichen bedeutende Wald-/Forst-/Naturforschern.
Im Anhang des Buches finden sich praktische Übersichtstabellen, die Detailinformationen u. a. über das Saatgut der Waldbäume, die physikalischen Eigenschaften des Holzes, die Entwicklung des Pflanzen- und Tierreiches (Zeittafel), die Geschichte des Waldes (Zeittafel), die chemische Zusammensetzung und Heizwerte von Hölzern, die Waldfläche der Welt und die Waldflächenänderung und die Natur des Jahres (Vogel, Insekt usw.) liefern. So erfährt man z. B. das Europa zu 46% bewaldet ist, den Spitzenplatz mit stolzen 72% Finnland einnimmt, Deutschland mit 30,7% im Mittelfeld liegt und das Schlusslicht aus naheliegenden Gründen mit mageren 0,3 % Waldanteil Island ist. Auch bei den physikalischen Holzeigenschaften kann man Interessantes ersehen. So ist z. B. die Weißweide mit einer Härte von 23 MPa (MegaPascal) das "weichste" Holz, während die Robinie mit 77 MPa ein deutlich härteres Holz aufweist.

Fazit: Mit einem Gewicht von fast 3,5 kg gehört das Buch sicher zu meinen schwersten Büchern. Ein noch größerer Umfang könnte zwar den Besuch im Fitnessstudio sparen, aber eine Nutzung doch deutlich **erschweren**. Solange man also bei einem einbändigen Werk bleiben möchte muss man sich mit den gut 1400 Abbildungen begnügen. Das bedeutet allerdings das nicht alle enthaltenen Tiere, Pflanzen oder Pilze gezeigt werden können. Für tiefergehende Informationen muss der interessierte Naturfreund dann doch zu Spezialliteratur greifen. Aus meiner Sicht hat das Buch in den Begrifflichkeiten rund um die Wald- bzw. Forstwirtschaft seine Stärken. Für Laien sind Begriffe wie "abschmatzen", "Afterschlag", "atro", "lutro", "Baumkrümmer", "Baumorgel", "durchsprengen" eher ungewöhnlich und erklärungsbedürftig. So wird auch die Nutzung von einem "Prügelschuh" nicht unter Strafe gestellt ;-)

Die Zielgruppe dieses Standardwerkes besteht wohl aufgrund des hohen Preises aus beruflich vorbelasteten Wald- bzw. Forstfachleuten. Beachten Sie bitte auch, dass der Preis von aktuell 99,- € ab April 2017 noch einmal um fast 30 € ansteigen wird.

http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/baeume-bl.html#forstlexikon

---



Titel: Bauen wie die Biene, fliegen wie der Vogel: Wenn die Natur die Wissenschaft inspiriert
Autor: Mat Fournier
Erscheinungsjahr: 2016
Sprache: Deutsch
Seitenzahl: 160 S.
ISBN-NR.: 978-3258079875
Verlag: Haupt Verlag

39,90 €

Es ist schon erstaunlich, dass es vom 4. Jahrhundert bis zum Jahre 1999 gedauert hat mathematisch nachzuweisen, dass die sechseckige Honigwabe tatsächlich die ökonomischste und stabilste Möglichkeit ist Honig und Larven aufzubewahren. Oder was um alles in der Welt haben Walhöcker mit dem Bau von Windkraftanlagen zu tun. 37 verblüffende Beispiele, bei denen sich der Mensch Prinzipien aus der Natur abgeschaut hat, werden in diesem Buch vorgestellt.
Die verschiedenen Bionik-Themen werden auf jeweils 2 sehr großformatigen Seiten vorgestellt. Dabei bildet eine Seite einen optischen Gegenpart zur der gegenüberliegenden Informationsseite. Ich muss jedoch zugeben, dass mir die gezeigten konservierten, getrockneten, ausgestopften oder aufgespießten Tiere - präsentiert auf "Lederoptik-Untergrund", kombiniert mit kleinen skizzenhaften Zeichnungen eher nicht gefallen. Auch das Design der Informationsseiten wirkt auf mich eher unrund; die Verwendung von 3 verschiedenen Schriftarten und wild gemixten Schriftgrößen überzeugt mich nicht und hinterlässt bei mir einen unruhigen Eindruck.
Thematisch hat sich die Autorin durchaus interessante Themen herausgepickt. So halten Tiere und Pflanzen als Ideengeber für olympische Schwimmanzüge, Architektur, Wassersammler, Flugmodelle, Baumaterialien, Klebstoff, selbstreinigende Oberflächen uvm. her.

Fazit: Wer sich für Bionik oder Biomimetik interessiert wird in diesem Buch sicher interessante Themen finden. Das Design des Buches ist Geschmackssache. Mir persönlich gefällt es nicht sonderlich. Ich hätte mir die Verwendung von Fotos oder alten Stichen anstatt toter Tiere an dieser Stelle gewünscht. Aber bilden Sie sich doch Ihre eigene Meinung - vielleicht gefällt es Ihnen ja?
Beim Haupt-Verlag können Sie sich einige Seiten als Leseprobe ansehen:
http://www.haupt.ch/Verlag/Buecher/Natur/Naturgeschichte/Bauen-wie-die-Biene-fliegen-wie-der-Vogel.html

Und hier geht es zur vollständigen Büchervorstellung auf natur-in-nrw:
http://www.natur-in-nrw.de/HTML/Literaturlisten/natur-bl.html#fournier

Und so geht es weiter…

Jetzt wo die „dunkle“ Jahreszeit wieder Einzug hält werde ich mir endlich zu Rezensionszwecken einige „David Attenborough“-DVDs zu Gemüte führen. Ansonsten sind die Artenprofile von Waldkauz, Arktischer Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*), Pappelschwärmer (*Laothoe populi*) und einige mehr geplant. Ich würde mich freuen, wenn Sie zu diesen oder auch anderen Arten qualitativ hochwertige Naturfotos beisteuern könnten. Wenn Ihnen also eine schöne Bilderserie eines interessanten Tieres gelingen sollte, können Sie mir die Bilder gerne zusenden. Vielleicht stelle ich auch wieder einige Fotos eines Wochenend-Trips zu den Kranichen nach Zingst (Mecklenburg-Vorpommern) in einer neuen Dia-Show zusammen.

Ob ich in diesem Jahr noch genug Material für einen weiteren Newsletter zusammenbekommen werde ist fraglich. Ich melde mich dann wohl erst im neuen Jahr wieder bei Ihnen. Bis dahin wünsche ich Ihnen viele schöne Momente in der Natur!

Mit naturfreundlichen Grüßen

Ihr Dipl.-Biol. Axel Steiner
Kückelhauser Str. 8
58339 Breckerfeld

Tel.: 02338-514014
E-Mail: steiner@natur-in-nrw.de
Internet: www.natur-in-nrw.de

PS: Da ich auch in dieser Ausgabe den Newsletter-Empfängerkreis erweitert habe möchte ich wie immer darauf hinweisen, das Sie sich bei Bedarf mit einer formlosen E-Mail aus diesem Newsletter austragen lassen können.

Hornisse (Breckerfeld, 16.10.20169